

WINTER
2025/26



Einsatz wagen



Magazin

Katholischer Pfarrverband München West

TITELTHEMA

- 4 Ein König ohne Krone – Christkönig
- 6 Göttlicher Einsatz für die Menschen
- 10 Miteinander füreinander – Nachbarschaftshilfe
- 12 Kirche vor Ort mitgestalten – PGR Wahl
- 14 In königlicher Mission – Sternsinger 2026
- 16 Alle Jahre wieder
Christkindlmarkt St. Konrad
- 18 Ein Funke Mut – Friedenslicht 2025



SERVICE

- 20 Weihnachtsmärkte im Münchner Westen
- 21 Gottesdienste zur Advents-
und Weihnachtszeit
- 22 Aktion Glück im Schuhkarton
- 23 Aus dem Seniorentreff Westkreuz
- 24 Lese-Empfehlungen



AUS DEN PFARREIEN

- 27 Neue Nähgruppe in St. Markus
- 28 Neues von den Ministranten
- 30 Personelles
- 31 Aufruf zum Mitarbeiten
- 32 PV in Zahlen/Kirchgeld
- 33 Infos zu Erstkommunion und Firmung



TERMINE

- 34 Gottesdienste und Veranstaltungen
- 35 Kinder und Familien
- 36 Senioren
- 37 Kirchenmusik

KONTAKT

- 38 Seelsorge
- 39 Pfarrverbandsbüro

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Schwestern und Brüder,



Einsatzwagen haben in der Regel Blaulicht und Martinshorn. Sie sind laut und schnell unterwegs, damit sie schnell ans Ziel kommen und hilfreich sein können.

Einsatz wagen ist oft nicht so laut. Ist jedoch von größter Wichtigkeit. Wir leben in einer Zeit, in der die Grenzen des Sagbaren bedenklich verschoben werden und einem Denken Platz machen, das in eine unheilvolle Richtung führt. Hier gilt es für alle, die sich dem Evangelium und dem christlichen Menschenbild verpflichtet wissen, Verantwortung wahrzunehmen und Einsatz zu wagen. Einsatz zu wagen beginnt im Gespräch mit anderen, wenn es nötig wird, sich gegen platte Parolen zu stellen und um ein angemessenes Denken und Sprechen zu bitten.

Einsatz wagen hat viele Gesichter und der Einsatz für das Gute in unserem Pfarrverband wird von vielen konkreten Gesichtern und Geschichten geprägt.

Viel Freude beim Lesen,
viel Entschlossenheit zum Einsatz
und Gottes Segen!

Ihr Pfarrer
Stefan Maria Huppertz
Leiter des Pfarrverbandes



Ein König ohne Krone – Christkönig*

Manche werden noch die Bilder der Krönung von König Charles III. im Mai 2023 in Erinnerung haben. Da wurden Krone, Schwert und Zepter überreicht, um die weltliche Bedeutung und Verantwortung des Königs zu symbolisieren. Viel intimer, durch Paravents den Blicken der Mitfeiernden und der Kameras entzogen, vollzog der Erzbischof dann die Salbung des Königs, für die Charles einen Teil der königlichen Gewänder ablegen musste. Die Salbung verweist darauf, dass der Gesalbte mit dem Gesalbten schlechthin, mit Christus, verbunden ist. Hierdurch wird die spirituelle Bedeutung und Verantwortung des Königs für sein Volk sichtbar.

Schon das Volk Israel salbte Orte als Begegnung zwischen Gott und den Menschen, Propheten als Übersetzer zwischen Ewigkeit und Gegenwart, und Priester als Mittler mit Öl. So werden Orte und Personen mit einer neuen und zusätzlichen Wirklichkeit beschenkt und ausgestattet.

Gleichzeitig sind damit Erwartungen und Anforderungen verbunden. Von der gesalbten Person, vom gesalbten Altar hat etwas auszugehen, das auf den Grund aller Salbung und Heiligkeit verweist: Christus – das heißt übersetzt: der Gesalbte. Christus, als der Gesalbte des Vaters überhaupt, ist Urgrund und Vollendung aller spirituellen Wege. Und auf diesen Weg nimmt Jesus Christus uns mit. Das ist von Anfang an Glauben der Kirche, der sich in der Taufe ausdrückt, zu deren ausdeutenden Riten die Salbung mit dem Chrisamöl gehört. Dabei wird die rechts genannte Formel gesprochen, während der neugetaufte Mensch am Scheitel mit dem wohlduftenden Öl gesalbt wird. Öl konserviert den guten Anfang, damit er gut wachsen kann. Öl duftet und glänzt, weil der Getaufte mit dem Glanz der Ewigkeit in Berührung kommt. Das ist nicht nur schön und im Wortsinn wunderbar.

*Die Kirche feiert den letzten Sonntag im Kirchenjahr als Christkönig-Sonntag

Der allmächtige Gott hat dir
aus dem Wasser und dem Heiligen Geist
neues Leben geschenkt.

Du wirst mit dem heiligen Chrisam gesalbt,
damit du für immer Glied Christi bleibst,
der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit.

Die Existenzweise der Gesalbten und des Gesalbten befähigt und beauftragt zur Teilhabe am Priester-, König- und Prophetentum Christi. Der König übernimmt und trägt Verantwortung.

Verantwortung für sich und für andere. Dieser königlichen Verantwortung widmet sich diese Ausgabe unseres Magazins und bewahrt alle Spiritualität vor Passivität. Fromm – um diesen schönen alten Begriff zu verwenden, der sich zielgerichteter als spirituell anhört – ist man nie nur für sich allein. Meine Frömmigkeit muss formende Kraft für mich und für andere sein. Meine innere Bindung an den Gott des Lebens hat sich auch im Äußeren, in meinen Äußerungen und in meinem positiv gestaltenden Einwirken auf meine Außenwelt auszuwirken, um das Innere nicht ad absurdum zu führen. Auch bei der Firmung, der Priester- und Bischofsweihe spielt die Salbung eine entscheidende Rolle, weil sie enger an den himmlischen Christus bindet und gleichzeitig die Sendung der Gesalbten in Richtung umgebender Welt ausdrückt.

So gilt es, durch Christus bestärkt und befähigt, Kirche und Welt, Gesellschaft und Umwelt aus dem guten Geist heraus zu gestalten. Das beginnt mit einem positiven und aufrichtenden Wort im persönlichen Umfeld. Das führt sich fort im Unterlassen von ungunstigen Kommentaren, das bewahrt sich im Einsatz für Andere, es erneuert sich in jeder Eucharistiefeier und vertieft sich in jedem stillen Gebet. Wir haben und tragen hier eine große Verantwortung für den Zusammenhalt in unserer Stadt und in unserem Land. Alle Menschen haben den berechtigten Anspruch an uns Christinnen und Christen, dass von uns Gutes ausgeht, weil wir mit dem Guten verbunden sind. So tragen wir mitten in der Welt bei zum Aufbau des Reiches Gottes. Eine wahrhaft königliche Aufgabe, die es von der frommen Theorie in die fromme und formende Praxis zu überführen gilt.

Stefan M. Huppertz



Göttlicher wie Gott sich für die

*Davongejagt und doch nicht
im Regen stehen gelassen.*

So könnte man die Geschichte von Adam und Eva auch betiteln. Ein Mann, eine Frau, der Apfel* und die Schlange. Diese Erzählung am Anfang der Bibel kennen die meisten von uns. Das Leben von uns Menschen hat paradiesisch begonnen. Ein Garten voller Früchte, Tiere, ein sicherer Ort zu leben, keine Anstrengung, Frieden und Freiheit (sogar textilfrei).

Doch dann sind die ersten Menschen der Versuchung erlegen und haben

eine Frucht am Baum der Erkenntnis gegessen. Und damit haben sie ein Gebot, das Gott aufgestellt hat, übertreten. Die Folge aus dieser Tat war, dass Gott sie aus dem Paradies wirft. Mehr noch: von diesem Zeitpunkt an muss der Mann den Ackerboden mühsam bearbeiten und selbst dafür sorgen, dass die Nahrung gedeiht. Die Frau wird bei der Geburt ihre Kinder nur unter Schmerzen auf die Welt bringen. Es ist vorbei mit dem paradiesischen Zustand. Jetzt wartet auf die beiden das Leben, wie wir es kennen.

* Eigentlich steht in der Bibel nur etwas von der „Frucht“. Der Apfel ist wahrscheinlich ein Übersetzungsfehler. Und doch hat er sich im Laufe der Geschichte gehalten.



Einsatz – Menschen einsetzt

Gott, der Schöpfer dieses Paradieses und unserer Welt, wird hier als strenger Vater dargestellt, der die Menschen für ihre Taten bestraft. Was meistens in dieser Erzählung überlesen wird, ist der Vers Genesis 3, 21:

Gott, der HERR, machte dem Menschen und seiner Frau Gewänder von Fell und bekleidete sie damit.

Trotz aller Strafe lässt Gott die ersten Menschen nicht im Regen stehen. Er macht Kleidung für sie und zieht sie ihnen an. Sie sollen schließlich nicht schutzlos in der rauen Welt außerhalb des Paradieses sein. Hier zeigt Gott seine barmherzige Seite: Die Menschen sind ihm wichtig. Auch wenn sie sich immer wieder gegen die Gebote Gottes stellen und in ihrer Freiheit auch einiges falsch machen, lässt Gott sie nicht alleine. Gott setzt sich für die Menschen ein.



Diese alttestamentliche Geschichte hat viel mit unserem christlichen Glauben zu tun. In der katholischen Kirche ist der Gedenktag von Adam und Eva der 24. Dezember, also an Weihnachten. Die ersten Menschen und die Geburt Jesu stehen damit in einer Verbindung.

Denn an Weihnachten zeigt Gott auf großartige Weise, wie sehr er sich für uns Menschen einsetzt. Der Apostel Paulus beschreibt dies in seinem Brief an die christliche Gemeinde in der Stadt Philippi:

Jesus war von göttlicher Gestalt. Aber er hielt nicht daran fest, Gott gleich zu sein (...). Er legte die göttliche Gestalt ab und nahm die eines Knechtes an. Er wurde in allem den Menschen gleich. In jeder Hinsicht war er wie ein Mensch.

(Philipperbrief 2, 6 +7; Übersetzung der BasisBibel)



Gottes Einsatz für die Menschen geht so weit, dass er klein und sterblich wird. Damit begibt er sich auf Augenhöhe zu uns und zeigt, wie wichtig wir ihm sind. Genau das feiern wir an Weihnachten, wenn wir das Jesuskind in die Krippen unserer Kirchen oder zu Hause legen. Gott will mitten in unserem Alltag sein. Er ist nicht mehr der ferne und unbegreifliche Gott. Er ist nahbar und lässt sich anfassen. Neben der Krippe in der Weihnachtszeit zeigt sich dieser göttliche Einsatz für uns auch am Kreuz. Er gibt sein Leben für uns hin. Mehr kann man sich für andere nicht einsetzen. Und alles mit dem Ziel uns Erlösung zu schenken, von dem, was in unserem Leben schwer und schlecht ist. Alles

mit dem Ziel, uns einen Weg zu zeigen, der am Ende wieder zu Gott und in der Auferstehung in sein Paradies führt.

Anfangen vom Gewand, das er Adam und Eva gemacht hat, über seine Geburt und seinen Tod. Wir Menschen sind Gott wichtig. Deshalb setzt er sich so für uns ein. Das ist unser Glaube als Christen. Und dieser Glaube ist der Antrieb, dass auch wir uns für andere Menschen einsetzen. So können wir schon heute ein Stück der Erlösung vorwegnehmen und, wie Gott es gemacht hat, anderen Menschen etwas Gutes und Hilfreiches im oft rauen Alltag mitgeben.

Johannes van Kruijsbergen

Miteinander füreinander



Die Aubinger Nachbarschaftshilfe



Die **Aubinger Nachbarschaftshilfe e.V.** ist ein Ort gelebter Solidarität. Bei einem Gespräch mit **Frau Monika Götz**, der ersten Vorsitzenden, wurde deutlich, wie viel Engagement, Herzblut und Organisation hinter der Arbeit dieses

Vereins stehen. In einer wachsenden Stadt wie München ist diese Unterstützung wichtiger denn je.

Was die Aubinger Nachbarschaftshilfe leistet

Die Aubinger Nachbarschaftshilfe ist eine ehrenamtlich getragene Initiative, die Menschen im Alltag unterstützt, wenn Familie, Freunde oder professionelle Dienste nicht ausreichen. Das Büro in St. Quirin ist zentrale Anlaufstelle für Hilfesuchende. Die Angebote reichen von Besuchs- und Einkaufsdiensten über Fahrten zu Arztterminen und Therapien, sowie Fahrten von der Wohnung zum ASZ, um den Senioren eine Teilhabe am sozialen Leben zu ermöglichen, bis hin zu Spaziergängen und Beglei-

tungen. Die Stadt München fördert die Fahrdienste finanziell. Bei Bedarf vermittelt die Nachbarschaftshilfe die Senioren an professionelle Dienste. Aktuell engagieren sich rund 57 Ehrenamtliche, die ihre Zeit und Energie zur Verfügung stellen. Die Nachfrage wächst stetig – allein Mitte August sind für September 40 Voranmeldungen für Fahrdienste eingegangen. Die Aubinger Nachbarschaftshilfe betreut durchschnittlich an die 160 Personen.

Christliche Werte als Fundament

Die Aubinger Nachbarschaftshilfe ist ökumenisch geprägt und steht allen Menschen offen. Träger sind die Pfarreien des 22. Stadtbezirks, dennoch arbeitet der Verein selbstständig und praxisnah. Für viele Ehrenamtliche ist das christliche Menschenbild eine wichtige Motivation: Jeder Mensch ist wertvoll und verdient Unterstützung, Zuwendung und Würde.

Was die Ehrenamtlichen motiviert

Frau Götz betont, dass die Helferinnen



nen und Helfer eine besondere innere Haltung verbindet: da sein für andere. Viele von ihnen sind Rentnerinnen und Rentner, die ihre Zeit sinnvoll nutzen und ihre Fähigkeiten für andere einsetzen möchten.

Oft sind es kleine Momente, die das Engagement so erfüllend machen: Ein trauriger Mensch, der nach einer gemeinsamen Autofahrt wieder lächelt, oder eine Begegnung, die jemandem neuen Mut schenkt. Solche Erlebnisse motivieren, weiterzumachen und sich einzubringen.

„Einsatz wagen“ im Alltag gelebt

Das Motto des aktuellen Magazins „Einsatz wagen“ beschreibt die Haltung der Aubinger Nachbarschaftshilfe treffend. Für Frau Götz bedeutet es: „Einfach helfen – und zwar da, wo Hilfe gebraucht wird. Es lohnt sich immer.“ Die Ehrenamtlichen werden individuell begleitet und entsprechend ihrer Fähigkeiten eingesetzt.

Herausforderungen und Unterstützung

Die Arbeit bringt neben vielen schönen Begegnungen auch Herausforderungen mit sich. Manchmal entstehen Konflikte zwischen Helfern und Klienten, etwa aufgrund unterschiedlicher

Erwartungen. Daher ist es wichtig, klare Grenzen zu setzen:

„Unsere Ehrenamtlichen sind keine Dienstleister.

Ein ‚Nein‘ ist manchmal notwendig und darf ausgesprochen werden.“

Außerdem wird es zunehmend schwieriger, langfristig Engagierte zu finden, da viele Menschen beruflich und familiär stark eingebunden sind. Um die Helferinnen und Helfer zu unterstützen, bietet der Verein regelmäßige Treffen, Supervisionen und Austauschmöglichkeiten an.

Blick in die Zukunft

Die gesellschaftlichen Veränderungen stellen die Aubinger Nachbarschaftshilfe vor neue Herausforderungen. Immer mehr Menschen benötigen Unterstützung. Die Organisation setzt deshalb weiterhin auf Ehrenamtliche, die nach ihren Fähigkeiten eingesetzt werden.

Im kommenden Jahr stehen zudem Vorstandswahlen an. Frau Götz blickt zuversichtlich nach vorne: „Wir sind gut organisiert, auch digital bestens aufgestellt, und wollen unsere Arbeit weiter ausbauen. Jede und jeder, der sich engagieren möchte, ist bei uns herzlich willkommen.“

Mitmachen und unterstützen

Die Aubinger Nachbarschaftshilfe sucht dringend Verstärkung. Wer Freude daran hat, Menschen zu unterstützen, Fahrdienste zu übernehmen, beim Einkaufen zu helfen oder einfach Zeit zu schenken, ist herzlich willkommen.

Sie erreichen uns unter:

E-Mail: aubinger.nbh@t-online.de

Telefon: 089 86 36 95 93

Mobil: 0151 25 74 32 21

Von Ourania Amperidou



Kirche vor Ort mitgestalten

Einsatz im PGR/PVR

Wir haben unsere PGR-Mitglieder, die vor vier Jahren gewählt wurden, gefragt: Warum engagierst du dich im PfarrGemeindeRat oder im PfarrVerbandsRat?

Der Pfarrgemeinderat ist eine Möglichkeit, gehört zu werden, eigene Ideen einzubringen und Strukturen in der Pfarrei mitzugestalten.

Im Pfarrgemeinderat kann ich dazu beitragen, Feste, Projekte und Angebote zu planen, die alle ansprechen.

Ich bin im PGR, da ich aktiv das Leben meiner Pfarrei mitgestalten will und meinen Glauben nicht nur für mich lebe, sondern gemeinsam mit anderen.

Ich kann die Zusammenarbeit im Pfarrverband weiter stärken, wodurch die Gemeinde wächst.

Am 1. März 2026 werden die neuen Pfarrgemeinderäte gewählt.

An diesem Sonntag werden pro Pfarrei fünf Mitglieder für die kommenden vier Jahre gewählt.

Durch die Wahl legitimieren Sie die Kandidaten, Sie in ihrer Pfarrgemeinde zu repräsentieren und in allen Fragen, die die Pfarrgemeinde und den Pfarrverband betreffen mitzuwirken, zu beraten, zu koordinieren und zu entscheiden.

Mir liegt unsere Gemeinde am Herzen und ich möchte das Gemeindeleben gerne aktiv mitgestalten.

Im PGR
zu sein be-
deutet für mich
Bereitschaft, meine Zeit
für Andere einzusetzen,
für ein gutes pfarrliches
Zusammenleben im
gemeinsamen
Glauben.

PGR-Mitglied
zu sein bedeutet
für mich mit eigenen
Gedanken und doch mit
Gleichgesinnten pfarrlich
etwas zu verändern und
neue Ideen zu verwirk-
lichen.

Ich möchte
Kirche nicht nur
erleben,
sondern auch
mitgestalten.

Dass sich alle
Altersgruppen in
unserer Gemeinde ge-
sehen und gehört fühlen
– Kinder, Jugendliche,
Erwachsene und
Senioren.

Für
mich bedeutet
das Engagement im
Pfarrgemeinderat zuzuhö-
ren, Brücken zu bauen und
dafür zu sorgen, dass unsere
Gemeinde lebendig, viel-
fältig und zukunftsfähig
bleibt.

Ich
erfahre im
Pfarrgemeinderat
auch eine gute Team-
arbeit, indem man
gemeinsam betet,
plant, diskutiert
und lacht.

Du hast Lust das Leben unserer
Pfarreien aktiv mitzugestalten?

Wir suchen Dich!



**PFARRGEMEINDERATS-
WAHL 1. MÄRZ 2026**

Aufgabenbereiche

- Eigene Ideen einbringen und gemeinsam Projekte für unsere Pfarrgemeinden entwickeln.
- Den Glauben in unserem Alltag lebendig werden lassen.
- Die Zusammenarbeit im Pfarrverband weiter stärken.
- Die Anliegen der Gemeindemitglieder aufnehmen und vertreten.
- Gottesdienste, Feste und Veranstaltungen planen und mitgestalten.

Das bieten wir:

- Eine Gemeinschaft engagierter Christen, die etwas vor Ort bewegen wollen.
- Raum für Deine Ideen, Talente und Kreativität.



Du bringst mit:

Teamfähigkeit – Offenheit –
Zuverlässigkeit – Zukunftsorientiert



Interesse oder offene Fragen?
Melde dich unter pv-muenchenwest@ebmuc.de
oder den aktuellen Mitgliedern der Pfarrgemeinderäte

In königlicher Mission

Sternsinger 2026



Zu Beginn des neuen Jahres machen sich Kinder und Jugendliche verkleidet als Heilige Drei Könige auf den Weg durch den Stadtteil.

Durch ihren Einsatz bringen sie den Segen für das neue Jahr zu den Menschen und sammeln Spenden für Projekte des Kindermismissionswerkes.

In diesem Jahr steht die Sternsingeraktion unter dem Titel

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“



Kinder und Jugendliche nutzen ihre Freizeit und Ferientage, um für Kinder und Jugendliche anderer Länder etwas Gutes zu tun.

Durch diesen Einsatz konnten im Jahr 2024 von rund 7.500 Gruppen in ganz Deutschland und weiterer Aktionen **45.988.710,48 €** als Spenden gesammelt werden. Damit können Hilfsprojekte auf der ganzen Welt unterstützt und finanziert werden. Die Spenden helfen, dass Kinder eine Schule besuchen können, statt für die Familie arbeiten gehen zu müssen.



Die Sternsinger in unserem PV

Am Dienstag, den 06.01.26 um 10 Uhr feiern wir gemeinsam den Gottesdienst in der Kirche St. Konrad. Im Anschluss ab ca. 12:30 Uhr machen sich die Sternsinger auf den Weg durch die Pfarrgebiete **St. Lukas, St. Konrad** und im **Neubaugebiet Freiham**.

Einen Besuch können Sie bis zum 04.01. im Pfarrverbandsbüro (Kontakt siehe S. 39), **nach den Gottesdiensten** oder per **Mail an sternsinger@pv-muenchen-west.de** anmelden (mit Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer).

Ebenso können Sie den Segen im Gottesdienst am Sonntag, 04.01.26 in der Kirche St. Markus um 09:30 Uhr

und in der Kirche St. Lukas um 11:00 Uhr empfangen und den Sternsängern noch eine Spende überreichen.



Du hast Lust bei den Sternsinger mitzumachen und als König oder Königin Gutes für Kinder zu machen? Dann melde dich gerne unter **sternsinger@pv-muenchen-west.de**

Alle Jahre wieder



Einsatz wagen beim Christkindlmarkt in St. Konrad

... so lautet das Motto am ersten Adventswochenende. Wir laden alle Bewohner im Stadtteil zum alljährigen Christkindlmarkt ins Pfarrzentrum von St. Konrad ein.

Als Organisationsteam setzen wir uns ein, dass gerade in der Advents-

zeit unser Glaube sichtbar und die Gemeinschaft erlebbar wird. Denn der Beginn des Advents ist für uns ein besonders wichtiger Moment im Kirchenjahr. Alle, von Klein bis Groß, in der Kirche verwurzelt oder eher entfernt, können mit dem Advent die Vorbereitung auf die Geburt Jesu an



16 | Einsatz wagen



Weihnachten verbinden. So ist es Brauch, dass das Christkind in Begleitung seiner Engel den Markt eröffnet.

Zusätzlich zu den weltlichen und kulinarischen Angeboten gibt es am Sonntag, den 30.11.2025, einen Pfarrverbands-Familiengottesdienst in der Pfarrkirche. Und das ganze Wochenende über findet eine „Offene Kirche“ statt. Dies ist ein Angebot während der Marktöffnungszeiten die Kirche zu besuchen, sie im buntem Licht neu zu erleben und sich bei einigen Impulsen im Glauben und im Alltag inspirieren zu lassen.

Mit unserem Einsatz wollen wir einen Rahmen schaffen, in dem sich viele Ehrenamtliche in unserer Gemeinde zum Wohl unserer Gemeinschaft und des Stadtteils einbringen können (Ministranten und Jugend, Chöre, Hobbybastler, Pfarrhilfswerk usw.).

Damit ist das Christkindlmarkt-Wochenende die größte Aktion von Ehrenamtlichen in unserem Pfarrverband.

Wir bieten neben Adventskränzen und Kunsthandwerk auch viele Schmankerl an. Das Café im Pfarrsaal ist am Samstag und Sonntag ab 15 Uhr geöffnet. Einige musikalische Darbietungen runden das Programm ab.

Das komplette Programm finden Sie in den Schaukästen, auf der Website des Pfarrverbandes und den Flyern, die im Stadtteil verteilt werden.

Unser Team Karin Horch, Franziska Moser, Maxi Schmidt, Stephan Seitz und Beate Salomon freut sich auf einen wunderbaren Auftakt der Vorweihnachtszeit mit euch.

Beate Salomon



Ein Funke Mut

Friedenslicht aus Bethlehem 2025

Krieg, Krisen und Konflikte. An vielen Orten auf der Welt passiert Schlimmes.

Oft sind es Einzelne, deren Handeln diese Katastrophen auslösen. Die Konsequenzen müssen aber viele Menschen ertragen.

Was also tun? Unsere Mittel und Fähigkeiten sind schnell erschöpft. Und doch gibt es jedes Jahr im Advent die Aktion Friedenslicht. Seit 1986 wird in der Geburtsgrube in Bethlehem eine Kerze entzündet. Dieses Licht wird von Pfadfindern nach Österreich gebracht. Dort wird es in einem großen Gottesdienst von Hand zu Hand weitergegeben und verteilt.



Im Anschluss machen sich die Pfadfinder mit dem Zug auf den Weg durch ganz Europa. Innerhalb von wenigen Tagen brennt dieses Licht in allen Ländern der Erde. Es brennt in Kirchen, Rathäusern, Seniorenheimen, Kinderstationen und in vielen Häusern. Es ist nur die Aktion Einzelner und doch erreicht es viele Menschen auf der Welt.

In unserem Pfarrverband brennt das Friedenslicht ab dem 3. Advent in allen drei Kirchen. Dort können Sie es tagsüber mit einer eigenen Kerze holen und bei sich zu Hause aufstellen. Oder Sie treffen sich mit Ihren Freunden, Bekannten oder Nachbarn und schenken es an sie weiter.

Jede Weitergabe ist ein Funke Hoffnung, dass es zwischen den Menschen Frieden wird.

Johannes van Kruijsbergen

Impuls zum Friedenslicht

Geschenk will es sein
von Hand zu Hand
begonnen in Bethlehem
mit Ziel die ganze Welt

Frieden will es bringen
bei mir und bei dir
nicht Unangenehmes
wegzaubern
aber Ruhe stiften in mir drin

Zuversicht will es sein
dass Gutes möglich ist
auch in tiefster Dunkelheit
weil Hoffnung stärker ist

Johannes van Kruijsbergen

Weihnachtsmärkte im Pfarrverband München West

Freienfelsstr. 5
81249 München

Freitag, 28.11 von 17-20 Uhr
Samstag, 29.11. von 15-20 Uhr
Sonntag, 30.11. von 15-19 Uhr

Besonderes: Perchtenlauf und weitere musikalische Einlagen, Adventskranzverkauf, offene Kirche mit buntem Licht und verschiedenen Stationen.

Die Hälfte der Einnahmen wird einem sozialen Projekt gespendet.

**Christkindlmarkt
St. Konrad**

**Adventskirche
Neuaubing**

Limesstraße 85a
81243 München

Freitag, 05.12. von 17-21 Uhr
Samstag, 06.12. von 17-21 Uhr
Sonntag, 07.12. von 11-14 Uhr

Besonderes: verschiedene musikalische Angebote.

Ubostraße 5
81245 München

Samstag, 29.11. von 14:00-17:00 Uhr
Sonntag, 30.11. von 09:30-17:00 Uhr
Weihnachtsbasar

**Pfarrei
St. Quirin**

Advents- und Weihnachtszeit

Herzlich laden wir zu den Gottesdiensten in dieser besonderen Zeit ein.

So, 30.11.	1. Advent	10:00 Uhr	St. Konrad	Pfarrverbands-Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Segnung der Adventskränze und Aussendung der Maria, es singt der Gospelchor
Mi, 03.12.		06:00 Uhr	St. Markus	Roratemesse, anschl. Frühstück
So, 07.12.	2. Advent	09:30 Uhr	St. Markus	Hl. Messe, es singt der Kammerchor
Mi, 10.12.		06:00 Uhr	St. Lukas	Rorate-Messe, anschließend Frühstück
Fr, 12.12.		18:00 Uhr	Hl. Kreuz	Rorate-Messe bei Kerzenschein
So, 14.12.	3. Advent	10:00 Uhr	St. Konrad	Hl. Messe, es singt die Männerschola
		11:00 Uhr	St. Lukas	Familienmesse zum Advent
Mi, 17.12.		06:00 Uhr	St. Konrad	Frühschicht in der Unterkirche, gestaltet von den Ministranten, anschl. Frühstück
So, 21.12.	4. Advent	10:00 Uhr	St. Konrad	Hl. Messe mit der Pfarrkirchner Messe
		19:00 Uhr	Adventskirche	Taizé-Gebet
		14:30 Uhr	St. Lukas	frühe Christmette
		16:00 Uhr	St. Konrad	Kinderchristmette mit Krippenspiel
		16:00 Uhr	St. Markus	Kinderchristmette mit Krippenspiel und dem Kindergarten
		16:30 Uhr	St. Lukas	Kinderchristmette mit Krippenspiel
		18:00 Uhr	St. Markus	Christmette
		22:30 Uhr	St. Lukas	Christmette, im Anschluss Glühweinumtrunk
		22:30 Uhr	St. Konrad	Christmette mit Christkindlmesse
Weihnachtsfeiertage				
		09:30 Uhr	St. Markus	Festmesse
25.12.		11:00 Uhr	St. Lukas	Festmesse mit der Reimann Messe
		19:00 Uhr	St. Konrad	feierliches Abendlob, mit Dreigesang
26.12.		10:00 Uhr	St. Konrad	Festmesse mit der Kemptermesse
		11:00 Uhr	Hl. Kreuz	Festmesse in Freiham
27.12.		18:00 Uhr	St. Markus	Gottesdienst mit Segnung des Johanniweins im Pfarrsaal, anschließend Umtrunk
Jahreswechsel				
Silvester		17:00 Uhr	St. Lukas	Jahresschlussmesse mit dem afrik. Gospelchor, im Anschluss Sektempfang
Neujahr		18:00 Uhr	St. Konrad	Neujahrsmesse mit Einzelsegen, im Anschluss Sektempfang
Heilig Drei König				
06.01.		10:00 Uhr	St. Konrad	Pfarrverbands-Familiengottesdienst mit den Sternsängern

Weihnachtsfreude packen Glück im Schuhkarton

Weihnachten ohne Geschenke? Für die meisten Kinder ist es eine traurige Vorstellung. So mancher Erwachsener mag ein Fest ohne Geschenke als eine für alle Beteiligten stressfreie Alternative empfinden. Nach dem Motto: „Wir haben ja eh schon alles.“ Anders sieht es bei Menschen aus, die bereits unterm Jahr „nicht alles“ oder sogar zu wenig haben. Menschen, die das wöchentliche Angebot der Münchner Tafel in Anspruch nehmen und sich bei den Ausgabestellen mit Lebensmitteln versorgen. Weihnachtsgeschenke werden, wenn das Geld nicht einmal für das Notwendigste reicht, zu einem unerschwinglichen Luxus.

Doch wir können das gemeinsam ändern! Und so einfach geht's:

1. **Schuhkarton weihnachtlich dekorieren**
2. Nach Herzenslust **befüllen**, z.B. Mehl, Zucker, Reis, Kaffee, Tee, Schokolade,

Nüsse, Lebkuchen (Karton Lebensmittel) oder Zahnpasta, Zahnbürsten, Duschgel, Shampoo, Seife, Handcreme, Buntstifte (Karton Hygiene / Büromaterialien) – bitte Lebensmittel und Hygieneartikel getrennt verpacken

3. **Geschenkkarton abgeben bis 15.12.2025:** zu den Öffnungszeiten (s. S. 39) im Pfarrverbandsbüro oder nach dem Gottesdienst in der Sakristei.
4. **Sich freuen**, denn Schenken macht bekanntlich glücklich!

Damit die Mitarbeiter der Tafel die Spenden gezielt und gerecht verteilen können, ist es ideal, außen jeweils anzugeben, was in dem Karton verschenkt wird. **Verteilt werden die „Geschenke im Schuhkarton“ am 22.12.2025.** Daher bitte beim Packen unbedingt auf das Mindesthaltbarkeitsdatum achten.

Barbara Wade



Armut kann jeden treffen!

Über 25 Jahre lang hatte die Münchner Tafel seine Ausgabestelle in St. Lukas im sogenannten Ratschhof. Der Standort hat sich geändert, aber ansonsten ist alles gleich geblieben.

Seit März 2025 werden die Tafelgäste immer montags in der Pfarrei St. Hildegard, Paosostr. 25, 81243 München, mit Lebensmitteln versorgt. Ein Anspruch auf Unterstützung durch die MünchnerTafel besteht, wenn nach Abzug der Mietkosten nicht mehr als etwa 560 € pro Monat zum Leben übrig bleiben. **Alle Infos unter www.muenchner-tafel.de**

Seniorentreff Westkreuz – Gemeinsam durch Herbst und Winter

Die Tage werden kürzer, das Licht weicher, und wir machen es uns im Seniorentreff Westkreuz besonders gemütlich. Waren wir Mitte September noch auf **Ausflug zur Magdalenenklause in Pasing** unterwegs, hielten wir uns bei kühleren Nachmittagen schon lieber bei **„Stadt-Land-Fluss“** in der Cafeteria auf oder lauschten den Vorträgen zu **Sturzprävention** und **Depression** im Alter. Ein Höhepunkt war das fröhliche Erntedankfest **mit den Kindergartenkindern von St. Lukas**.

Der Kreativworkshop zum Thema **„Selbstfürsorge“** hat uns noch im Herbst gestärkt und lässt uns auf eine lichtvolle Adventszeit freuen.

Besondere Vorfreude gilt dem gemeinsamen Singen von **Advents- und Weihnachtsliedern** (3.12., 10.12. und 17.12. von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr) in der Cafeteria. In der zweiten Dezemberwoche laden wir Donnerstagnachmittag, dem 18.12., zu einer **kleinen Adventsfeier mit musikalischer Untermalung und Advents-**

basar in unsere Räume ein. Besonderer Dank gilt unseren fleißigen **Ehrenamtlichen** und dem **Kreativkreis** für die großartige Unterstützung!

Neben diesen besonderen Terminen bleiben unsere regelmäßigen Veranstaltungen ein fester Anker. Kommen Sie gern vorbei.

Ihr Team des
Seniorentreffs Westkreuz



Unsere Lese- empfehlungen

münchner stadtbibliothek

Einsatz wagen, Verantwortung übernehmen: Hierzu haben wir ein paar spannende, lustige und informative Titel zusammengestellt. Die Auswahl ist wie immer subjektiv. Diese und andere Bücher und vieles mehr für Kinder, Jugendliche und Erwachsene können Sie bei uns ausleihen oder aus einer anderen Bibliothek bestellen. Wir bieten erweiterte Öffnungszeiten sowie die Möglichkeit, Entliehenes auch außerhalb unserer Servicezeiten zurückzugeben. Alle weiteren Infos dazu erhalten Sie vor Ort oder telefonisch unter 089/233-772427, oder im Internet: **www.muenchner-stadtbibliothek.de/stadtbibliothek-am-westkreuz**

Zu unseren Servicezeiten sind eingehendere Beratung und Anmeldung möglich: **Dienstag bis Freitag von 10:00 bis 19:00 Uhr und Samstag von 10:00 bis 15:00 Uhr.**

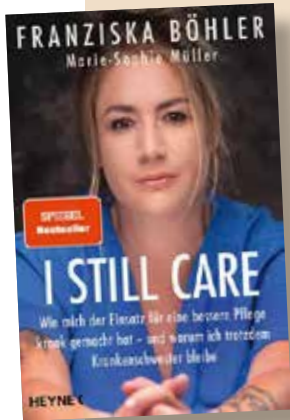


Foto: © Eva Jünger, Münchner Stadtbibliothek

Jule Gölsdorf und
Christine Langner
Verstehen Sie Staat?
FinanzBuch Verlag
368 Seiten



Sich im öffentlichen Leben einbringen und in unserer Gesellschaft Verantwortung übernehmen? Das fängt bei der Teilnahme an Wahlen an und hört beim ehrenamtlichen Engagement nicht auf. Und es fällt leichter, wenn man versteht, wie unser Gemeinwesen funktioniert. Daher ein Ratgeber für alle, die es manchmal schwer finden, im politischen Themen-Wirrwarr den Überblick zu behalten. Die beiden Journalistinnen erklären gut lesbar Hintergründe und Zusammenhänge zu Themen wie Meinungsfreiheit, Migration, Rente oder sozialer Gerechtigkeit. Gewinnbringend für alle... und die nächsten Wahlen stehen ja auch schon vor der Tür.
Empfohlen von Rosmarie



Franziska Böhler
I still care: Wie mich der Einsatz für eine bessere Pflege krank gemacht hat – und warum ich trotzdem Krankenschwester bleibe

Penguin Random House,
 2024
 256 Seiten

„Ich bin Krankenschwester, bin Pflegeaktivistin, Mutter, Ehefrau und Freundin.“

Franzi ist vieles. Durch ihren Auftritt auf Instagram setzt sie sich ein für Kranke, ihre Familie und die Zukunft der Pflege. Doch zwischen Kinderspielzeug, Kathetern und Posts verliert sie sich selbst. Sie muss am eigenen Leib erfahren, dass ihr großer Erfolg als Influencerin auch mit Anfeindung verbunden ist. Sie bricht unter dem Druck zusammen und verliert die Kraft, Kranke zu pflegen und für ihre Liebsten da zu sein. Doch genau die helfen ihr aus ihrem Tief. Eine nahbare und bewegende Geschichte, in der sich eine Krankenschwester, Heldin des Alltags, selbst verletzlich zeigt. Sie mahnt, auf sich zu achten, denn: „Wer selbst krank ist, kann keine Kranken heilen.“

Empfohlen von Carina

Malte Zierden
Der traurigste Himmel auf Erden: Warum ich alles für die Tiere gebe. Immer!

WeCreate Books, 2025
 204 Seiten



Malte Zierden ist Tierschützer aus Leidenschaft. Alles begann mit der Taube Oskar, die auf dem Fensterbrett von Malte wortwörtlich eingezogen ist, in ein eigenes kleines Wohnzimmer. Oskar zeigte Malte, dass selbst solche kleinen Aktionen für die Tiere viel bedeuten. Doch bald macht Malte größere Schritte, nämlich Reisen in Kriegs- und Katastrophengebiete, um Tierleben zu retten. Welches Leid er dort sieht und bekämpft, beschreibt er in diesem knapp 200 Seiten dünnen Buch, das aber trotzdem voller Hoffnung steckt. Obwohl Malte hundert Tieren das Leben gerettet hat, bezeichnet er sich selbst nie als Held. Denn die eigentlichen Helden sind die Tiere.

Ein Buch voller Emotionen und ein Weckruf, der ans Herz geht. Die klare Botschaft: Handelt und gebt nie auf!

Empfohlen von Carina

Ayelet Gundar-Goshen
Ungebetene Gäste
kein&aber, 2025
320 Seiten



In diesem Roman der bekannten israelischen Autorin geht es eigentlich nicht um Verantwortung, sondern um das Gegenteil davon: Ein arabischer Handwerker renoviert Naomis Balkon. In einem unbeobachteten Moment schleicht sich ihr einjähriger Sohn auf den Balkon und stößt einen Hammer hinab. Ein Jugendlicher wird erschlagen. Der Verdacht fällt sofort auf den Handwerker: Ein terroristischer Anschlag! Statt den Irrtum sofort aufzuklären, verstrickt Naomi sich in ein Gewirr von Unwahrheiten, bis sie und ihre Familie sich schließlich in vermeintlicher Sicherheit in Nigeria wiederfinden. Doch auch dort lässt die Vergangenheit sie nicht los... Die hier handelnden Personen sind sympathisch und ihr Verhalten nachvollziehbar, und doch hat man beim Lesen ein mulmiges Gefühl: Könnte mir das auch passieren? Warum stelle ich mich unter Umständen nicht meiner Verantwortung für Menschen, die durch meine Fehler in Schwierigkeiten geraten sind?

Empfohlen von Rosmarie

Renate Bergmann
Ihr habt es gut, ihr habt ja mich!
Rowohlt Verlag, 2025
256 Seiten



Nachdem sie bereits die Schule ihrer Enkelinnen revolutioniert hat, sorgt Renate Bergmann erneut für Furore. Eigentlich ist sie nur zum Babysitten in Spreeweide, doch schnell merkt sie: Hier stimmt einiges nicht! Und Bürgermeister Brummer kümmert sich mehr um Bäume und Vögel als um seine Bürger. Bei den nächsten Wahlen macht Oma Nate Nägel mit Köppen und lässt sich selbst aufstellen. Mit Seniorenausflügen, Festen und Aufräumaktionen sorgt sie nicht nur in der Familie, sondern im ganzen Dorf schnell für Gesprächsstoff. Wird es die ältere Dame, die so nett von den Wahlplakaten lächelt, in den Gemeinderat schaffen? Mit viel Witz und Berliner Dialekt bringt Renate junge und alte Leser*innen zum Lachen. Man hört schon fast die eigene Oma.
Empfohlen von Carina



Neue Nähgruppe in St. Markus

Seit Oktober surren und klackern die Nähmaschinen im Pfarrheim von St. Markus. **Jeden Sonntagnachmittag ab 14 Uhr treffen sich Interessierte, die Spaß am Nähen haben. Willkommen sind alle von jung bis alt, Anfänger bis Profis.**

Kommen Sie gerne ohne Anmeldung vorbei. Es geht darum sich zu treffen, gemeinsam zu nähen, sich auszutauschen, gegenseitig zu helfen und dabei in geselliger Runde kreativ zu werden.

Dieses Treffen soll allen Gemeindemitgliedern dienen, um in Kontakt zu

bleiben und sich gegenseitig kennenzulernen.

Für alle, die nicht Nähen können und wollen, ist es auch möglich sich zum Karteln zu treffen oder zu einem anderen Thema miteinander etwas zu machen.

Das Treffen am Sonntagnachmittag dient dem Gemeindeleben und soll hoffentlich viele Gemeindemitglieder zusammenbringen.

Nähere Informationen gibt es bei Denise Auer (0176 - 66 88 74 64).

Neues von den Ministranten im Pfarrverband

Ist es Ihnen schon aufgefallen? In allen drei Kirchen haben die Ministranten mittlerweile die gleichen Abläufe während der Messe.

Bisher hatte jede Pfarrei ihre eigenen Traditionen und Gewohnheiten im Ablauf der Messdienste. Deshalb war es manchmal schwierig, wenn Ministranten in einer anderen Kirche einspringen oder mitwirken wollten. Um dies zu erleichtern, haben wir gemeinsam die Abläufe angepasst und uns auf eine einheitliche Struktur der Dienste rund um den Altar verständigt. An einem Wochenende im Februar haben sich dazu die Oberministranten aus unserem Pfarrverband mit Simon Rahn und Armin Rahm (Vorsitzende des PVR) zu einer Klausurtagung getroffen. Ziel war es, das Miteinander zwischen den Ministrantengruppen der verschiedenen Pfarreien im Pfarrverband zu stärken.

Dieser Schritt war nicht einfach, da wir alle an unsere vertrauten Traditionen gewöhnt waren. Dennoch war es uns wichtig, mit Blick in die Zukunft eine Veränderung zu wagen. So können künftig alle Ministranten ohne

große Umstellung in allen drei Kirchen des Pfarrverbandes dienen – ein großer Gewinn für die Gemeinschaft und die lebendige Gestaltung unserer Gottesdienste.

Damit die Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien unseres Pfarrverbandes auch in Zukunft gut gelingt, haben wir uns auf einen festen Ansprechpartner geeinigt. So können Absprachen und Fragen schnell und unkompliziert geklärt werden, und die Verbindung zwischen den Pfarreien bleibt lebendig. Wir freuen uns, das Diakon Gerald Ach mit seiner jahrelangen Erfahrung in der Ministrantenarbeit sich bereit erklärt hat, mit uns diesen Schritt in der Zusammenarbeit auf Pfarrverbandsebene zu gehen. Dabei steht er uns und Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung und unterstützt uns bei unserer Arbeit.

Wir freuen uns sehr über diesen gemeinsamen Weg. Denn wo wir einheitlich dienen, entsteht auch eine stärkere Verbundenheit im Glauben und in der Gemeinschaft.

Veronika Brida,
Oberministrantin in St. Lukas





Zuckersüßes Wochenende in Salzburg

Endlich wieder Schule! – Das denken sich bestimmt einige Eltern unserer Minis, aber auch für unsere Kids steht jedes Jahr zum Schulanfang ein richtiges Highlight an: **das Miniwochenende**. Einmal im Jahr packen wir die ganze Mannschaft ein und verreisen an tolle Orte!

So waren wir in den letzten Jahren schon in Augsburg, Oberammergau, Landshut und Lenggries, aber noch nie waren wir weiter als die deutsche Grenze! Das sollte sich dieses Jahr ändern! Wir sind nämlich nach Salzburg gefahren! Dort haben uns wunderbares Wetter, eine tolle Altstadt

und sehr nette Menschen erwartet. Ein besonderes Highlight war der Besuch im nahegelegenen Salzbergwerk in Berchtesgaden. Angezogen wie die Kumpels sind wir auf einem Wagen tief in den Fels gefahren, konnten dort die großen Rutschen austesten und über einen glitzernden unterirdischen Salzsee fahren.

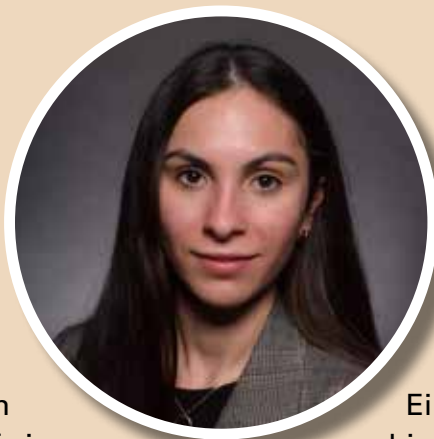
Das sind Momente, die sowohl den Kindern und Jugendlichen, aber auch uns Leiter*innen für immer in Erinnerung bleiben. **Wir freuen uns schon auf unser nächstes spannendes Wochenende 2026!**

Johanna Kinzler



Personelles

Abschied und Dank



Nach fast zwei Jahren als Referentin für Sozialraumorientierung im Pfarrverband München West verabschiede ich mich nun und blicke dankbar auf eine bereichernde Zeit zurück. Mein Auftrag von der Erzdiözese München und Freising war, Kirche sichtbarer zu machen. Mein Schwerpunkt lag vor allem im Neubaugebiet Freiham, wo ich ökumenische Projekte wie den Spieletreff begleiten durfte. Gleichzeitig war es mir immer wichtig, Freiham, Neuaubing und das Westkreuz als einen gemeinsamen Lebensraum zu sehen und Brücken zu bauen – Ein Beispiel dafür ist das Café International in St. Lukas oder die Lese-Oase vor dem Kirchenplatz St. Markus in Kooperation mit städtischen Einrichtungen.

Ich habe in dieser Zeit unglaublich viel gelernt und durfte erfahren, wie stark unsere Gemeinschaft sein kann, wenn Menschen ihre Zeit, ihre Ideen und ihre Energie einbringen.

Was mich besonders beeindruckt hat, ist das große Engagement der vielen Ehrenamtlichen hier im Pfarrverband. Ihr Einsatz macht den Unterschied – sei es in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Seniorinnen und Senioren oder in der Gestaltung neuer Angebote für die wachsende Stadtteilgemeinschaft.

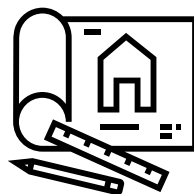
Gerade in Zeiten von Veränderungen, gesellschaftlichen Umbrüchen und wachsender Anonymität ist es wichtiger denn je, Gemeinschaft aktiv zu gestalten. Das große Potenzial, das im Münchner Westen steckt, zeigt: Hier ist Raum für neue Ideen, für Begegnungen und für Menschen, die Einsatz wagen.

Ich danke allen für die wertvolle Zusammenarbeit und wünsche dem Pfarrverband München West weiterhin viel Kraft, Kreativität und Gottes Segen, um gemeinsam Kirche vor Ort lebendig zu gestalten.

Ourania Amperidou

Die Kirche lebt im Wandel

Wir suchen **Dich!**



Werde Teil der Arbeitsgruppe
"Immobilienstrategie"!

Aufgabenbereiche

- Konzepte für die zukünftige Nutzung und Gestaltung unserer Kirchenräume erarbeiten.
- Eine klare und vertrauensvolle Kommunikationsstrategie entwickeln, um Ängste zu nehmen und Chancen aufzuzeigen.
- Kreative Ideen einbringen, wie unser Pfarrverband auch in Zukunft lebendig bleibt.
- Gemeinsam Verantwortung übernehmen und Perspektiven für die nächsten Jahre schaffen.

Das bieten wir:

- Mitwirkung an einer zentralen Zukunftsaufgabe unseres Pfarrverbands.
- Raum für deine Ideen, deine Kreativität und deine Fachkenntnisse.
- Zusammenarbeit in einem engagierten Team, das Zuversicht und Orientierung gibt.



Du bringst mit:

Kooperations- und Veränderungsbereitschaft -
Dialogfähigkeit - Zukunftsorientierung



Interesse oder offene Fragen?
Melde dich unter pv-muenchenwest@ebmuc.de
oder den aktuellen Mitgliedern der Pfarrgemeinderäte

www.pv-muenchen-west.de | pv-muenchenwest@ebmuc.de | 089 – 875 266

Pfarrverband in Zahlen

Stand 10.10.24 - 10.10.25



In unserem Pfarrverband leben **8.383** Katholiken und Katholikinnen, davon in der Pfarrei St. Konrad **3.273**, in der Pfarrei St. Lukas **2.545** und in der Pfarrei St. Markus **2.565**.

In diesem Jahr wurden in unserem Pfarrverband **34** Kinder getauft, **70** Kinder haben



die Erstkommunion

und **23** Jugendliche und



2 Erwachsene die Firmung

empfangen. Im Laufe des Jahres haben **2** Paare im PV und

13 Paare außerhalb geheiratet.

Im Laufe des Jahres sind **98**



Gemeindemitglieder ver-

storben. In St. Lukas **59**, in

St. Konrad **22** und in St. Markus **17**.

In unseren Pfarreien sind **90** Per-

sonen aus der Kirche aus-

getreten und **2** Personen

wieder eingetreten.

Im Laufe des Jahres sind **574**

Personen in unseren Pfarrverband neu hergezogen, davon **228** allein in Freiam.



Hinweis: Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es uns leider nicht möglich eine namentliche Liste der Verstorbenen und Getauften anzugeben. Die Verstorbenen wurden bereits an Allerseelen (2.11.) in einem Gottesdienst namentlich erwähnt und an sie gedacht.

Bitte um Kirchgeld

Die kath. Kirchenstiftungen bittet alle Pfarreiangehörigen um die jährliche Gabe des Kirchgeldes von 1,50 €.

Während die Kirchensteuer für die Bedürfnisse des gesamten Bistums bestimmt ist, wird das Kirchgeld für die Ausgaben unserer Pfarrkirchen verwendet.

Um den Betrag von 1,50 € jährlich werden alle Katholiken gebeten, die über 18 Jahre alt sind und ein eigenes Einkommen haben. Alle, die noch in der Berufsausbildung stehen oder Personen mit geringem Einkommen sind davon befreit. Für einen freiwilligen höheren Betrag sind wir dankbar.

Bitte legen Sie Ihre Spende in die braunen Tüten (liegen in den Kirchen aus) und geben diese am Sonntag nach dem Gottesdienst in der Sakristei oder zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro ab.

Sie können den Betrag auch auf dieses Konto überweisen:

Kath. Kirchenstiftung St. Konrad
(kommt allen drei Pfarreien zugute)
DE 66 7016 9464 0000 1040 00

Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Erstkommunion 2026

Die Einladungen zur Erstkommunionvorbereitung wurden bereits Mitte Oktober an alle Kinder in unseren drei Pfarreien verschickt. Wenn Sie keinen Brief erhalten haben (z.B. weil Sie einer anderen Pfarrei angehören oder Ihr Kind in der 3. Klasse taufen lassen wollen) und möchten, dass Ihr Kind in einer unserer Pfarreien zur Erstkommunion kommt, ist eine Anmeldung noch bis 12. Dezember über die Website www.pv-muenchen-west.de unter Sakramente – Erstkommunion möglich.

Der Elternabend zur Erstkommunionvorbereitung findet statt am **Do. 13. November um 19:30 Uhr im Pfarrsaal von St. Lukas** (Aubinger Str. 63, München-Westkreuz)

Wir freuen uns in der Vorbereitungszeit von Mitte Januar bis Mitte Mai auf schöne Gruppenstunden und Gemeinschaftserfahrungen mit den neuen Kindern.

Die Erstkommunionen sind in:

- St. Markus am Sa, 25. April 2026
- St. Konrad am So, 26. April 2026
- St. Lukas am So, 10. Mai 2026

Aus dem Pfarrverband

Firmung 2026

Mitte Dezember 2025 laden wir alle Jugendlichen, die im kommenden Jahr zwischen 13 und 15 Jahre alt sind und bei uns im Pfarrverband München West wohnen mit einem Brief zur Firmung ein. Dieser wird automatisch zugesandt. Gerne dürfen auch Freunde und Jugendlichen aus anderen Pfarreien teilnehmen.

Der Hauptteil der Vorbereitung findet als eine **5-tägige Firmfahrt in der 1. Osterferienwoche** (27.03.26 - 01.04.26) statt. Die Teilnahme ist verpflichtend für alle Jugendliche, die sich bei uns firmen lassen wollen.

Die Feier der Firmung findet am Sa, 04. Juli 2026, um 15 Uhr in der Kirche St. Lukas statt.

Weitere Infos gibt es unter www.pv-muenchen-west.de unter Sakramente – Firmung.

Ansprechpartner für die Erstkommunion und die Firmvorbereitung ist PR Johannes van Kruijsbergen. Bei Fragen können Sie sich gerne an ihn wenden (Kontakt Daten siehe S. 38).

Termine

und Gottesdienste im Pfarrverband



Besondere Gottesdienste

So, 16.11.	19:00 Uhr	St. Quirin	Taizé-Gebet
So, 23.11.	11:00 Uhr	St. Lukas	Gottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten
Fr, 28.11.	17:30 Uhr	Freiham	Brot & Zeit. Andacht und gemeinsames Essen; GS Gustl-Bayrhammer-Str. 21
So, 07.12.	10:00 Uhr	St. Konrad	Gottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten
Fr, 19.12.	17:30 Uhr	Freiham	Brot & Zeit. Andacht und gemeinsames Essen; GS Gustl-Bayrhammer-Str. 21

Gottesdienste zum Advent und zu Weihnachten siehe S. 21

So, 11.01.26	19:00 Uhr	St. Konrad	Taizé-Gebet in der Unterkirche
So, 01.02.26		alle Pfarreien	Hl. Messe zu Mariä Lichtmess mit Blasiussegen
So, 08.02.26	19:00 Uhr	St. Lukas	Taizé-Gebet
Mi, 18.02.26	10:00 Uhr	St. Markus	Familienmesse zum Aschermittwoch mit Aschenkreuz
	19:00 Uhr	St. Lukas	Pfarrverbands-Messe zum Aschermittwoch mit Aschenkreuz

Besondere Veranstaltungen

07./08.11., 14./15.11., 21./22.11.	19:30 Uhr	St. Konrad	Theateraufführungen im Pfarrsaal
Fr, 21.11.	16 – 18 Uhr	Freiham	Spieletreff, Ute-Strittmatter-Str. 6
Fr, 28.11. – So., 30.11.		St. Konrad	Christkindlmarkt im Pfarrzentrum, S. 20
Fr, 12.12.	16 – 18 Uhr	Freiham	Spieletreff, Ute-Strittmatter-Str. 6
Sa, 31.01.26	15 – 17 Uhr	St. Lukas	Kinderfasching im Pfarrheim
	ab 19 Uhr	St. Konrad	Pfarrfasching im Pfarrheim
Sa, 07.02.26	19:00 Uhr	St. Markus	Faschingsball im Pfarrheim mit der Narhalla OSH
So, 08.02.26	ab 14 Uhr	St. Konrad	Kinderfasching im Pfarrheim
Do, 12.02.26	ab 19:30 Uhr	St. Konrad	Weiberfasching im Pfarrheim
So, 22.02.26	17:00 Uhr	St. Konrad	Passionskonzert „Die Versuchungen Jesu in der Wüste“

Zu allen Terminen und Veranstaltungen finden Sie weitere Informationen auf unserer Website www.pv-muenchen-west.de oder auf den Plakaten im Schaukasten.



für Kinder und Familien

Alle Kinder und Familien im Münchner Westen sind herzlich eingeladen zu unseren Angeboten für Kinder und Kleinkinder.

St. Martinsgottesdienste

Di, 11.11.	16:30 Uhr	St. Lukas	Andacht in der Kirche, Umzug um den Ramses-See
Fr, 14.11.	17:00 Uhr	Freiham	Andacht und Umzug am Folly (Grünband)
Sa, 15.11.	17:00 Uhr	St. Konrad	Andacht im Innenhof und Umzug

Kindergottesdienste der „Kinderkirche“ (für Kinder zwischen 1 und 7 Jahren)

So, 07.12.	10:00 Uhr	St. Konrad	Kinderkirche mit Besuch des Nikolaus im Pfarrsaal
So, 11.01.	10 Uhr	St. Konrad	Kinderkirche in der Unterkirche
So, 08.02.	10 Uhr	St. Konrad	Faschingskinderkirche, Beginn in der Kirche
So, 08.03.	10 Uhr	St. Konrad	Kinderkirche in der Unterkirche
So, 29.03.	10 Uhr	St. Konrad	Kinderkirche am Palmsonntag, Beginn im Innenhof

Familiengottesdienste (Kinder ab 7 Jahren)

So, 30.11.	10:00 Uhr	St. Konrad	PV-Familiengottesdienst zum 1. Advent
So, 14.12.	11:00 Uhr	St. Lukas	Familien-Messe
So, 18.01.	10:00 Uhr	St. Konrad	Startgottesdienst mit den Erstkommunionkindern
Fr, 03.04.	11:00 Uhr	St. Markus	Kinderkreuzweg
Sa, 04.04.	17:00 Uhr	St. Konrad	Kinder-Osterlichtfeier, im Anschluss Ostereiersuche

Kinderkleiderbasar

Sa, 21.03. von 09 Uhr bis 12 Uhr im Pfarrheim St. Konrad

Angebote in Freiham für Familien

Familien-Café, alle zwei Wochen in den Räumen von WagnisWest, Aubinger Str. 44
Spieletreff, einmal im Monat in den Räumen von Wogeno, Ute-Strittmatter-Str. 6
Brot&Zeit. Andacht und gemeinsames Essen, einmal im Monat in den Räumen der GS Gustl-Bayrhammer-Str. 21
 Die entsprechenden Termine finden Sie auf unserer Website.

Termine

für Senioren



Alle älteren Menschen im Münchner Westen (Westkreuz – Neuaubing – Freiham) sind herzlich eingeladen zu unseren Angeboten für ein geselliges Beisammensein.

Gemeinsame Faschingsfeier am Do, 05.02.2026 in St. Lukas, von 14 – 16 Uhr
Gemeinsamer Einkehrtag in St. Ottilien am Di, 17.03.26 ganztags

Altenclub St. Lukas (14-tägig, Donnerstag 14:00 – 16:00 Uhr)

20.11. Krankensalbungsgottesdienst	04.12. Nikolausfeier	08.01. 22.01.	26.02.	26.03.	23.04.
---------------------------------------	-------------------------	------------------	--------	--------	--------

Seniorenachmittag St. Konrad (Dienstag 14:30 – 16:00 Uhr)

18.11.	02.12.	13.01.	03.03.	24.02. mit Gottesdienst	21.04.
25.11. mit Gottesdienst & Krankensalbung	16.12. mit Gottesdienst & Weihnachtsfeier	20.01. 27.01. mit Gottesdienst		mit Gottesdienst	28.04. mit Gottesdienst

Seniorenachmittag St. Markus (1x im Monat, Donnerstag 14:00 – 16:00 Uhr)

13.11.	11.12. Krankensalbungsgottesdienst	15.01.	12.02.	12.03. Krankensalbungsgottesdienst	16.04.
--------	---------------------------------------	--------	--------	---------------------------------------	--------

Alten- und Service-Zentrum Aubing

Am Aubinger Wasserturm 30 | 81249 München | Telefon: 089 864 66 81-0
www.asz-aubing.de | E-Mail: asz-aubing@caritasmuenchen.org
 Aktuelle Veranstaltungen und Termine bitte vor Ort erfragen.

Seniorentreff am Westkreuz

Aubinger Str. 63b | Telefon: 089 12 69 91 57 50
 E-Mail: seniorentreff-westkreuz@diakonie-muc-obb.de
 Aktuelle Veranstaltungen und Termine siehe S. 23, in den Schaukästen oder vor Ort anfragen.



für Kirchenmusik

Unsere drei Pfarrgemeinden bieten für Sänger und Sängerinnen verschiedene Möglichkeiten an, mitzusingen. Neue Sänger und Sängerinnen sind herzlich willkommen.

Kirchenchor St. Lukas und St. Konrad <i>Derzeit proben beide Chöre gemeinsam.</i>	Probe:	19:30 Uhr – 21:00 Uhr, 14-tägig im Wechsel: dienstags in St. Konrad und mittwochs in St. Lukas
	Kontakt:	Christian Merter, christian.merter@gmx.de
neuer Kinder-/Jugendchor	Probe:	geplant ab Frühjahr 2026
Männerschola St. Konrad	Probe:	projektbezogen
		Passions- und Maiandachten, Osternacht, Adventmesse
Frauenschola St. Konrad	Probe:	projektbezogen
		Pfingstmontag. Weitere Projekte sind noch in Planung
	Kontakt:	Matteo Maiolo, mmaiolo@ebmuc.de
Kammerchor	Probe:	projektbezogen
	Kontakt:	Irina Firouzi irina-firouzi@web.de
Gospelchor „Konrad Spirits“	Probe:	donnerstags, 20:00 – 21:30 Uhr
	Kontakt:	Corinna Rösel cr@corinna-roesel.de
Familienchor „Just4fun“	Probe:	Freitag 19:15 – 21:00 Uhr
	Kontakt:	Manfred Reisinger, mail@manfred-reisinger.de

Impressum

Magazin des Pfarrverbands München West

Ausgabe 3/2025

Herausgeber:

Pfarrverband München West
Freienfelsstr. 5
81249 München
pv-muenchenwest@ebmuc.de
www.pv-muenchen-west.de

Grafik, Layout, Satz:

Sankt Michaelsbund

Redaktion: Johannes van Kruijsbergen, Alfred Lehmann, Barbara Wade, Anja Waldhauser

V.i.S.d.P: Pfarrer Stefan M. Huppertz

Druck: Druckerei Lanzinger, Oberbergkirchen

Titelbild: © Pixabay

Bilder: © PV München West;
Pixabay (Seiten 4-9, 20, 22, 27,
28, 32-38, 40)

Seelsorge

im Pfarrverband



Wir Seelsorger sind gerne für Sie da.
Gerne nehmen wir uns Zeit für Ihr Anliegen.

Kontaktdaten der Seelsorger und Hauptamtlichen

Stefan Maria Huppertz
(Pfarrer)

Tel.: 089 / 875 896 46
E-Mail: shuppertz@ebmuc.de

Michael Holzner
(Pfarrvikar)

Tel.: 089 / 89 71 49 -12
E-Mail: mholzner@ebmuc.de

Johannes van Kruijsbergen
(Pastoralreferent)

Mobil: 0176 / 345 513 49
E-Mail: jkruijsbergen@ebmuc.de

Gerald Ach
(Diakon mit Zivilberuf)

Tel.: 089 / 87 52 66
E-Mail: gerald.ach@gmx.de

Anmeldung Newsletter



Sie wollen keine Termine und Veranstaltungen in unserem Pfarrverband verpassen? Dann melden Sie sich gerne zu unseren Newslettern an. Mit diesen informieren wir Sie immer Anfang des Monats per E-Mail über anstehende Veranstaltungen, Gottesdienste und Ereignisse im Pfarrverband München West. **www.pv-muenchen-west.de - Newsletter**

Regelmäßige Gottesdienste

Dienstag

St. Konrad 19:00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag

St. Lukas 19:00 Uhr Hl. Messe

Freitag

St. Markus 08:00 Uhr Hl. Messe

Samstag

St. Konrad 18:00 Uhr Hl. Messe

St. Lukas 18:00 Uhr Hl. Messe

Sonntag

St. Markus 09:30 Uhr Hl. Messe

St. Konrad 10:00 Uhr Hl. Messe

St. Lukas 11:00 Uhr Hl. Messe

Kontakt

Pfarrverbandsbüro in St. Konrad

Ihr zentraler Ansprechpartner für alle Anliegen der drei Pfarreien St. Konrad, St. Lukas und St. Markus.
In unserem Pfarrverbandsbüro werden von Mo - Fr Ihre Anliegen aus allen Pfarreien des Pfarrverbandes per Telefon oder E-Mail entgegengenommen und bearbeitet.



Freienfelsstraße 5
81249 München



089 / 875 266



pv-muenchenwest@ebmuc.de
www.pv-muenchen-west.de



Öffnungszeiten Pfarrverbandsbüro in St. Konrad

Montag 15:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag 09:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch geschlossen (E-Mails und Telefonate werden bearbeitet)
Donnerstag 15:00 bis 17:00 Uhr
Freitag 09:00 bis 12:00 Uhr
Individuelle Sprechzeiten ermöglichen wir gerne nach vorheriger Vereinbarung.

Zusätzlich bieten wir Ihnen folgende Öffnungszeiten:

St. Lukas Dienstag von 9.00 bis 10.30 Uhr
St. Markus Mittwoch von 9.00 bis 10.00 Uhr

St. Konrad	Freienfelsstr. 5 81249 München	Bankverbindung DE 66 7016 9464 0000 1040 00
St. Lukas	Aubinger Str. 63 81243 München	Bankverbindung DE12 7509 0300 0002 1440 93
St. Markus	Wiesentfelser Str. 49 81249 München	Bankverbindung DE 47 7509 0300 0002 1444 33

Was meinst du, wie viel wiegt eine Schneeflocke?
Eine Schneeflocke wiegt ... nicht mehr als ein Nichts!

Das stimmt aber nicht.

Auf einem Ast im Winter können um die dreimillionen-
siebenhundertvierzigtausendneunhundertzweiundfünfzig
Flocken liegen. Und die nächste, die auf den Ast fällt –
nicht mehr als ein Nichts – bringt den Ast zum Brechen.

Der Gedanke
zum Schluss

